

Das Erfolgsgeheimnis des legendären Investors

## Die Story von Warren Buffett und seinem Piloten

Die Geschichte seines Privatpiloten Mike Flint

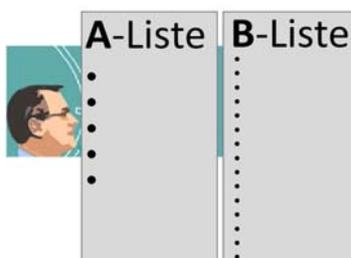
Der Milliardär Warren Buffett ist unter anderem so erfolgreich, da er seine Zeit effektiver nutzt als viele anderen Menschen. Doch was ist sein Geheimnis?

Eine Antwort gibt eine Unterhaltung mit Mike Flint, seinem persönlichen Piloten, über das Setzen von Prioritäten – erzählt von James Clear in "Warren Buffett's 2-List-Strategy: How to Maximize Your Focus and Master Your Priorities".

Die Frage lautet: Wie kann man am besten herausfinden, worauf man sich konzentrieren soll?

Buffett bat Flint, seine 25 Karriere-Ziele auf ein Blatt Papier aufzuschreiben. Also nahm dieser sich Zeit und schrieb 25 Ziele auf, die er erreichen wollte.

Buffett bat Flint, sich diese Liste einmal genau anzuschauen und die fünf wichtigsten Ziele zu markieren. Also nahm dieser sich Zeit und kam mit den fünf wichtigsten Zielen zu Buffett zurück.



Flint hatte nun zwei Listen: Eine **A-Liste** mit den wichtigsten 5 Zielen und eine **B-Liste** mit den verbliebenen 20 Zielen. Ihm war klar, dass er sofort an seinen 5 Top-Zielen arbeiten müsse.

Buffett fragte ihn dann: "Sag mal Mike, was machst du eigentlich mit den anderen 20 Zielen?"

Flint antwortete sinngemäß: "Meine Priorität liegt auf der A-Liste mit den 5 wichtigen Zielen. Die anderen Ziele auf der B-Liste sind mir auch wichtig, also werde ich diese zwischendurch verfolgen. Diese Ziele sind nicht besonders dringend, aber ich werde mich ihnen auf jeden Fall widmen".

Klingt vernünftig — war aber laut Buffett absolut *falsch*.

Buffett antwortete sinngemäß: "Du hast es nicht verstanden, Mike. Deine B-Liste ist deine *Unbedingt-Vermeiden-Liste*. Egal was passiert – du solltest den Zielen auf deiner B-Liste solange keine Beachtung schenken, bis du alle deine Ziele aus deiner A-Liste erreicht hast. Diese 20 Punkte sollten dich also überhaupt nicht beschäftigen, so lange du deine Top-5-Ziele nicht erreicht hast."

## **Einsicht und Relevanz**

*"Wenn alles wichtig ist, ist nichts wichtig".*

Warum diese vehemente Konsequenz? Nun, im Vergleich zu den wichtigen 5 Zielen auf der A-Liste sind die 20 Ziele auf der B-Liste nur Ablenkung.

Wenn man seine Zeit gleichmäßig auf alle Ziele verteilen würde (Motto: "Überall ein bisschen"), hätte man 25 angefangene oder partiell erfüllte Projekte, aber keine erfolgreich abgeschlossenen Top-Projekte.

Jede Handlung, die wir ausüben, ist mit Aufwand verbunden. Es gibt keine neutralen Handlungen, denn sie alle kosten Zeit, Aufmerksamkeit und meist auch Geld – alles Ressourcen, die wir eventuell in wichtigere Handlungen hätten stecken können.

Als Berater erlebe ich, dass Vorgesetzte ihren Mitarbeiter eine Liste mit 10 bis 20 angeblich wichtigen Aufgaben geben - was dazu führt, dass keine davon professionell erledigt wird.

Management-Guru Peter Drucker sagte dazu: "Nichts ist so sinnlos wie Dinge zu tun, die gar nicht gemacht werden sollten".

## Die Macht des Minimalismus

Der Schlüssel zu einem erfolgreichen Leben liegt darin, sich von Aufgaben zu lösen, die nicht essenziell sind. Dadurch können wir uns auf das fokussieren, was uns weiterbringt.

Hinweis: Mir ist bewusst, dass dies in manchen Unternehmen nur beschränkt möglich ist – aber meist haben wir mehr Freiraum als wir denken. Wir müssen nur wagen, diesen auszunutzen.

Empfehlungen, wie Sie damit umgehen können, finden Sie im Beitrag ["Zeit-Management: Top-Tipps zur Inspiration"](#).

## Fazit

Fokussieren Sie sich auf das Wesentliche: Eliminieren Sie schamlos die nebensächlichen Dinge auf Ihrer "To-do-Liste", so dass Sie Ihre wertvollen Ressourcen auf die wirklich wichtigen Dinge konzentrieren können.

Entdecken Sie [mehr »](#)

## Mehr

Audio und Video auf:

<https://www.umbachpartner.com/de/die-story-von-warren-buffett-und-seinem-piloten>

Newsletter gratis beziehen:

<https://www.umbachpartner.com/de/management-newsletter>